

# Ausschreibung Martin-Wienbeck-Preis

Die "Stiftung Wienbeck für Medizinische Entwicklung" verleiht jährlich den **Martin-Wienbeck-Preis** an deutschsprachige medizinische Forscher, die sich klinisch/wissenschaftlich mit einer - auch international - herausragenden Arbeit hervorgetan haben auf dem Gebiet der

## **(Patho-) Physiologie der Motilität des Magen-Darmtraktes und seiner nervalen Steuerung**

### **Preisverleihung 2013**

Der Preis wird im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V. in Wiesbaden (**06.-09. April 2013**), Rhein-Main-Hallen, verliehen.

### **Preisgeld**

Der Preis wird von der Shire Deutschland GmbH (Berlin) gestiftet und ist mit **€ 8.000** dotiert.

### **Bewerbungsschluss und Einreichung**

Die Bewerbungen sind bis **6. Januar 2013** per Mail einzureichen an pia.edinger@arcor.de bzw. zu richten an Pia Edinger, z.Hd. Prof. J. F. Riemann, Schlettstadter Str. 21, 68229 Mannheim (Tel.: 0171-4772165).

### **Bewerbungsunterlagen**

Die von deutschsprachigen medizinischen Forschern eingereichte wissenschaftliche Arbeit sollte nicht älter als zwei bis drei Jahre sein und darf publiziert sein. Ihr sollte eine inhaltliche Zusammenfassung der Forschungsergebnisse sowie ein Lebenslauf des Einreichers beiliegen. Die Arbeit darf noch nicht anderweitig ausgezeichnet worden sein.

### **Auswahlkuratorium**

Prof. J. Erckenbrecht (Düsseldorf), Prof. R. Gugler (Karlsruhe), Prof. J. Labenz (Siegen) und Prof. P. Layer (Hamburg) unter dem Vorsitz von Prof. J.F. Riemann (Ludwigshafen). Die Entscheidung des Kuratoriums über die Auswahl der Preisträger ist endgültig, der Rechtsweg ausgeschlossen. Eine Teilung des Preises ist nach Vorliegen eines entsprechenden Kuratoriumsbeschlusses zulässig.

### **Namensgeber des Preises**

Professor Martin Wienbeck war in den 80er und 90er Jahren einer der wesentlichen Protagonisten für die Entwicklung der Neurogastroenterologie in Deutschland. Er war unter anderem an der Uniklinik in Düsseldorf tätig, auch als stellvertretender Direktor. 1987 übernahm er die Position des Chefarztes und Direktors der III. Med. Klinik am neuen Zentralklinikum in Augsburg, aus der er 2001 aus Altersgründen ausschied. In seinem vermeintlichen Ruhestand setzte er seine ärztliche Tätigkeit an sozialen/medizinischen Brennpunkten ein, ab 2003 u.a. in Afghanistan, wo er an der Universitätsklinik Kabul eine Lehrfunktion aufnahm.

Im April 2005 verunglückte Martin Wienbeck während seines Lehraufenthaltes in Kabul tödlich.